



Gemeindebrief

Juli -
September
2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Gottes Wort



Inhaltsverzeichnis

3 - 4	Gottes Wort
5	Predigtreihe
6	Hauskreis „Bibel und Wein“
7	Zeit und Raum
8	Hilfsangebot
9-10	Familiengottesdienst
10	Termine / Nachrichten
11	Adressen / Impressum
12 - 13	Regenbogenland - Ein Tag im Wald
14 - 15	Auenland - Erstes Jahr
16 - 17	Abenteuerland - Fische
18 - 19	Kindergottesdienst

Gottes Wort

„Der Mensch ist echt gut dran...“

... ja, wer eigentlich?

Wir leben in einer Neidgesellschaft, in der jeder das haben will, was der andere hat und was man selber gerade nicht hat.

Die Bibel sagt uns:

"Der Mensch ist echt gut dran, der Spaß hat am Buch der Bücher, der Bibel, und so oft wie möglich, nämlich bei Tag oder bei Nacht, darüber nachdenkt."

(Frei nach Psalm 1, Verse 1 und 2)

Der Psalm zeigt uns einen überraschenden und einzigartigen Weg zum Glück, nämlich die Beschäftigung mit dem Wort Gottes.

Viele Christen haben die Angewohnheit, sich regelmäßig und systematisch mit der Bibel zu beschäftigen und auch Bibelverse oder Bibelpassagen auswendig zu lernen. Wenn man nämlich Bibelverse auswendig lernt, dann hat man sie bei Tag und bei Nacht zur Verfügung. Tagsüber, wenn einen Herausforderungen an die Grenze des Leistbaren bringen, oder nachts, wenn man wachliegt, weil einen Gedanken plagen oder weil es einfach nur so heiß ist.

Die Bibel ist ja das Wort Gottes und als solches ein sehr kostbarer Schatz und eine sehr wertvolle Information. So wie Menschen sich über Schönes oder Wertvolles freuen, das sie besitzen, sei es ein Bild oder ein Haus oder ein Auto oder oder oder ..., so freuen sich viele Christen über das Wort Gottes, das sie kennen, das ihnen gehört, das sie nutzen und das sie in ihrem Herzen und in ihrem Gedächtnis haben. Sie können das Bibewort nutzen und verwenden, um sich selber oder anderen Mut oder Freude zu machen, oder zu ermahnen oder oder oder

Gottes Wort

„Der Mensch ist echt gut dran...“

Das nachstehende Bild zeigt die Bastelarbeit, die mir ein lieber Freund zum 60. Geburtstag geschenkt hat. Der psalmodierende Rabbi liest die Bibel, und er erinnert mich daran, wie schön und wie wertvoll es ist, sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen.

Hubert Sommer



Predigtreihe

Philipperbrief

Zum ersten Mal werden wir im Gottesdienst eine Predigtreihe erleben, in der ein biblisches Buch systematisch besprochen und ausgelegt wird.

Jeden Sonntag werden wir ein Stück weiter in den Philipperbrief geführt werden.

Hier ein Überblick der Sonntage mit den Textstellen und den Predigern:

12.8.2018	Kapitel 1, 1-20	Hartmut Bergfeld
19.8.2018	Kapitel 1, 27 - 2,5	Rainer Stauss
26.8.2018	Kapitel 2, 6-18	Hubert Sommer
2.9.2018	Kapitel 2, 19-30	Gisela Sommer
9.9.2018	Kapitel 3, 1-11	Mario von Depka
16.9.2018	Kapitel 3, 12-21	Rainer Stauss
23.9.2018	Kapitel 4, 1-9	Marcus Buchholz
30.9.2018	Kapitel 4, 10-23	Michael Lefherz

Für den, der in seiner Kleingruppe noch weitere Ideen zur Vertiefung braucht, gibt es ein Studienheft der Serendipity-Reihe zum Thema.

Gisela Sommer

Hauskreis

Bibel und Wein

„Bibel und Wein“ oder „Wein und Bibel“ oder „Männer-Hauskreis“:
Ja, wie heißen wir eigentlich?

Es ist jedes Mal ein Thema, ob wir „Wein und Bibel“ oder „Bibel und Wein“ heißen. Diese Diskussion über Inhalt und Anlass liefert immer wieder Grund für Spaß und Gelächter.

Wir sind zwischen 45 und 65 Jahre alt und, wie einer von uns oft sagt: „Wir sind keine alten Knacker, wir sind so richtig alte Knacker.“

Wir sind fünf Männer, und wir treffen uns alle vier Wochen reihum bei einem der Teilnehmer, um zu essen, zu trinken und über einen Text aus dem Matthäusevangelium zu diskutieren. Wir sind auf dem Weg mit Jesus und auch auf dem Weg zu Jesus, und wir haben verschiedene Herausforderungen in unserem Leben zu bewältigen - der eine gesundheitlich, der andere beruflich, der andere familiär. Das Miteinander im Reden, Essen, Trinken und Beten hat eine sehr hohe Bedeutung für unser Leben, und in aller Unterschiedlichkeit leben wir eine hohe Verbindlichkeit.

Unsere Termine machen wir oft schon zu Beginn des Treffens aus, und Zusagen, Absagen oder organisatorische Veränderungen lau-

fen oft über unsere Whats-App-Gruppe.

Wir sind offen für Veränderungen, und wenn jemand sonst noch Lust hat, dabei zu sein - meldet euch einfach!

Hubert Sommer



"Zeit + Raum"

ein neues Gesprächs- und Seelsorgeangebot

...Na ja, neu ist die Idee allerdings nicht. Sicherlich können sich noch einige daran erinnern, dass es schon einmal ein Angebot zum persönlichen Gebet nach dem Gottesdienst gegeben hat.

Nun wollen wir erneut allen Gottesdienstbesuchern "Zeit + Raum" geben, die Gesprächsbedarf, ein Gebetsanliegen oder einen Segenswunsch haben.

"Zeit + Raum" zum **Innehalten**

"Zeit + Raum" zum **Reden**

"Zeit + Raum" zum **Beten**

Wann: nach dem Gottesdienst – wird jeweils angekündigt.

Themen oder Anliegen:

- berufliche, private, familiäre, persönliche Anliegen
- den Glauben betreffende Themen
- schwierige Situationen und Lebensumstände

Grundlage: geschützte Atmosphäre, vertraulich, seelsorgerliche Schweigepflicht

Ansprechpartner: Monika Glaßer, Susanne Stauss und Team



Hilfe

in verschiedenen Lebenslagen

Liebe Gemeinde,

es gibt immer wieder Menschen in unserer Gemeinde, die Hilfe in unterschiedlicher Art und Weise benötigen. Vieles an Besuchs- und Hilfsdiensten wird schon geleistet, aber es könnte noch ausgebaut und auf mehrere Schultern verteilt werden. Damit niemand allein gelassen oder vergessen wird, wollen wir,

Gisela Sommer Tel: 05032/914994

Dagmar Nitz Tel: 05032/4256

Monika Kretz Tel: 05032/2311

das organisieren.

Und dazu brauchen wir eure Hilfe:

Wer schon Besuchsdienste macht oder gerne neu mitmachen möchte, melde sich bitte bei uns!

Wer Hilfe oder einen Besuch braucht, kann uns gerne anrufen!

Angedacht sind bisher:

- Besuche im Krankenhaus
- Besuche zu Hause
- Einkäufe tätigen
- Hilfe bei Arztbesuchen

Wir bitten um Verständnis, dass diese Dienste nur im Rahmen unserer zeitlichen Möglichkeiten geschehen können.

Monika Kretz

„Erste Hilfe“ im Familiengottesdienst

Wie in jedem Jahr feiern wir zum Ende des Kindertagesstättenjahres einen Familiengottesdienst, der von allen drei Kindertagesstätten vorbereitet wird. Am Ende des Gottesdienstes werden alle unter Gottes Segen gestellt. Ganz besonders aber die Kinder aus den Kindertagesstätten und unserer Gemeinde, die unsere Kitas verlassen, und die, die in einen anderen Bereich / in eine andere Schule wechseln.

Mit „Erster Hilfe“ verbinden wir alle ein lautes Tatü,tata – dem war aber nicht so!!! Voll Spannung verfolgten alle Kinder, Eltern und Besucher des Gottesdienstes die Geschichte von Hanne und ihrem Rollerunfall. Keiner hat ihr geholfen: Kinder haben sie ausgelacht. Ein Mann hat zu ihr gesagt, dass sie selber schuld sei, wenn sie so schnell mit dem Roller fährt. Soviel also zu Sofortmaßnahmen am Unfallort. Aber zum Glück hörte eine Nachbarin Hannes lautes Weinen und half. Anschließend erzählte sie Hanne eine Geschichte, bei der es in der Bibel auch jemandem so ging. Es wurde mucksmäuschenstill – denn Hortkinder spielten und lasen diese Geschichte vor. Kennst du / kennen Sie die Geschichte? Man kann sie in der Bibel bei Lukas 10, 25-37 nachlesen. Sie ist auf jeden Fall sehr spannend, und es lohnt sich, sie zu kennen. Spannend war auch die Predigt von Hans-Jürgen Kretz, der sowohl die Kinder aktiv mit einbezog als auch passende und zum Nachdenken anregende Worte für die Eltern und Gottesdienstbesucher fand. Thema des Gottesdienstes war nämlich nicht „Erste

Hilfe“, sondern: **„Hat Gott Hände?“** Ob Gott Hände hat, wissen wir nicht. Jeder von uns hat jedoch Hände. Hände können handeln. Gott hat sie uns geschenkt, damit wir agieren können. Ein zentraler Gedanke der Predigt. In der anschließenden Aktion konnten sich alle mit ihren Händen befassen:

Wen können wir mit unseren Händen trösten?

Wem können wir Mut zusprechen?

Wem können wir ganz praktisch helfen? (Fortsetzung S. 10)

(Fortsetzung von S. 9)

Wem sollten wir die Hände reichen, um uns zu entschuldigen oder zu verzeihen?

Wen könnten wir begleiten, wenn er allein ist?

Wem könnten wir eine Freude machen, wenn Sorgen da sind?

Und wem könnten wir heute mit unseren Händen etwas Gutes tun?

Damit wir uns immer daran erinnern, dass wir Gottes helfende Hände sind, gab's zum Abschluss für jedes Kind einen Schlüsselanhänger mit einer Hand darauf.

Kita Regenbogenland/Kita Abenteuerland/Kita Auenland

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Sonntags:

9:45 Uhr **Kindergottesdienst**

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Wichtig!

26.8.: **11:00 Uhr Gottesdienst**



Dienstags 14-tägig:

9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs:

19:30 Uhr **Gebetskreis**

Donnerstags:

15:00 Uhr **Seniorenkreis** (jeden letzten Donnerstag im Monat)

Weitere Termine

Gemeindenachmittag

25. August 2018

Adressen / Impressum:

Gemeindefeiler:

Rico Siehndel, Tel.: 05766 / 94 39 62

E-Mail: rico.siehndel@gmx.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Carolin Hanßmann

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810

E-Mail: abenteuerland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Birgit Grabherr

Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270

E-Mail: regenbogenland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Sabine Wiswe

Am Ansförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312

E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.

Redaktionsleitung: Christina Kalunka (v.i.S.d.P.),

E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. August 2018

Ein Vormittag

im Wald

Ein Vormittag im Wald – den hat die lila Krippengruppe hier verbracht.

Und das sind wir alle zusammen:

Seht mal hierher - was wir schon alles können:

Gemeinsam sind wir stark!

Was da wohl in der Dose ist? Ratet mal! Eine Kellerrassel!

Über Bäume kann man balancieren oder hinunterspringen...
Schätze sammeln, das ist fein – sind sie groß oder ganz klein.

Ich bin voll stark
und ich auch!!!!

Kuckuck - ich schaue aus dem Zelt heraus!

Ein Vormittag im Wald

...und ich wage mich hinein

Wir hatten viel Spaß beim Spielen, Entdecken, Bauen, Klettern, „schwer“ Arbeiten an unserem Waldvormittag.

Gut gestärkt, glücklich und müde durften wir uns im Krippentaxi zurückfahren lassen. (Unsere Erzieherinnen mussten natürlich laufen!)

Und jetzt fangen die Sommerferien an – und wir tanken neue Kraft für neue Abenteuer in unserer lila Krippengruppe im Regenbogenland.

Und euch allen wünschen wir schöne, sonnige Urlaubstage – wo immer ihr seid.

Vielleicht treffen wir uns ja auch mal alle im Wald.

Dana Backer, Erzieherin in der lila Krippengruppe

Auenland

Das erste Jahr

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und unser erstes Jahr als neue Einrichtung auch. Das Modellprojekt „Kooperativer Hort“ in der Zusammenarbeit mit der Michael-Ende-Schule startet ab August 2018.

Wir haben in einigen Fortbildungen gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Lehrern ein Konzept erarbeitet, das Organisatorische geklärt und wachsen als Team zusammen.

Die Biber, Bären und Füchse haben sich an ihre neuen Gruppennamen schnell gewöhnt.



Auch dass die Hortgruppen nun alle zusammen in einem Gebäude sind, ist für die Kinder sehr schön, denn nun kann man mit allen Freunden aus der Schule, die den Hort besuchen, spielen.

Und wir wachsen weiter. Ab August kommt eine weitere Gruppe dazu, der Adlerhorst. Mitarbeiter sind schon gefunden und kommen im neuen Schuljahr fest dazu. Bei unserem Betriebsausflug

Auenland

Das erste Jahr

am 08.06. nach Detmold ins Freilichtmuseum konnten wir uns schon näher kennenlernen.

Wir sind Gott so dankbar, weil wir Ihn bei all dem, was an Herausforderungen auf uns zugekommen ist, in diesem Jahr immer wieder erleben durften.

Wir möchten uns aber auch bei den Kollegen vom Regenbogenland und Abenteuerland bedanken, die so manches Mal, wenn es „eng“ wurde, weil Krankheit leider auch uns erwischen kann, eingesprungen sind.

Ebenso wie bei Hans-Jürgen Kretz und Claudia Dallwitz, die als Trägervorteiler immer wieder ein „offenes Ohr“ für unsere Anliegen hatten und uns tatkräftig unterstützt haben.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die neuen Herausforderungen im kommenden Schuljahr.

Euer Auenlandteam



Adress-Änderung

Anette Schulz hat uns ihre neue Adresse mitgeteilt:

Hirtenweg 12

31535 Neustadt

OT Stöckendrebber

Fische & Co.KG

in der Igelgruppe

Seit dem Monat April wurden die Kinder aus der Igelgruppe zu Fischexperten!

Erst einmal stellten wir uns die Fragen: Was ist überhaupt ein "Fisch", wie hält sich der Fisch unter Wasser und wie kann der Fisch atmen, wenn er doch im Wasser lebt?

Wir lernten, dass der Fisch zur Atmung seine Kiemen benutzt, mit denen er Sauerstoff bekommt. Mit der Schwimmblase, die dazu dient, dass der Fisch im Wasser „schweben“ kann, kann der Fisch auch seine Wassertiefe steuern. Dazu führten wir ein spannendes Experiment mit einer Zitronenschale durch: Ein Stück Zitronenschale - die enthält nämlich Sauerstoff - wird in eine verschließbare Flasche getan. Schließt man die Flasche, schwimmt die Zitronenschale nach unten. Öffnet man die Flasche, schwimmt die Schale zur Oberfläche.



Mit dem Wissen widmeten wir uns nun den verschiedenen Fischarten.

Aber auch die Kraken (Singular: der Krake!!!) und die Quallen haben wir nicht ausgelassen.

Fische & Co.KG

in der Igelgruppe

Passend zum Gruppenthema haben wir natürlich zum gemeinsamen Frühstück Fischbrötchen gegessen!
Zum Abschluss haben wir das Aquarium „SeaLife“ in Hannover besucht. Dort gab es für uns viel zu entdecken und zu bestaunen.



Besonders toll fanden wir die Korallenriffe mit den wunderschönen Fischen, die so lustige Namen hatten - z.B. gestreifter Pyjamafisch oder Doktorfisch...

Liebe Grüße aus dem Abenteuerland

Kindergottesdienst

Wir gönnen uns mal was...

Sonntagmorgen, 10 Uhr, 15 Kinder und 6 Erwachsene treffen sich in unserem Kindergottesdienstraum.

Etwas ist anders: Ein großes, buntes Schwungtuch liegt in der Mitte des Raumes, darunter scheint etwas versteckt zu sein.

Wir starten mit unserem Begrüßungslied: „Hier bist du richtig, du bist Gott wichtig!“ Ja, so ist es, wir alle sind Gott wichtig, deswegen treffen wir uns hier auch jeden Sonntag, um etwas Neues von IHM zu erfahren.

Heute gibt es ein Geburtstagskind. Juli wird 4! Sie bekommt eine Kerze angezündet und ein Ständchen gesungen und darf sich später etwas aus der Geschenkekiste aussuchen.

Jetzt bleibt es aber spannend: Was verbirgt sich denn nun unter dem schönen, bunten Tuch?

Wir erinnern uns nochmal an die diesjährige Jahreslosung, einen Bibelvers, der uns das ganze Jahr hindurch begleiten möchte. Salomé weiß ihn noch: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Die Bibel, Offenbarung 21,6)

Dazu gibt es ein welliges Lied, die Melodie erklingt, wir greifen das runde Schwungtuch mit unseren Händen und lassen Wellen entstehen. Jesus will uns tatsächlich erfrischen, das ist echt toll!

Jetzt entdecken wir auch unter dem Tuch neues Sandspielzeug, ein Wurfspiel und eine Magnetspielkuh – auch das Schwungtuch dürfen wir nun unser Eigen nennen!

Kindergottesdienst

Wir gönnen uns mal was...

Super, dass wir für die bevorstehenden Sommerferien, in denen sonntags gruppenübergreifend Kinderbetreuung angeboten wird, neues Spielzeug haben!


Danke an die ganze Gemeinde!

Das Erfrischende durften wir dann auch noch am eigenen Leib erfahren: Zum Kigo-Abschluss vor den Sommerferien sind wir alle zusammen Eis essen gegangen - lecker!

Wie schon gesagt:

Wir gönnen uns mal was...

Tabea Höhne



**Der HERR ist Gott,
und niemand sonst!
Wer außer ihm
ist so stark
und unerschütterlich
wie ein Fels?**

Psalm 18,32